



Berlin, 17. Januar 2018

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

Museum Europäischer Kulturen

Arnimallee 25, 14195 Berlin

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Ich habe mich nicht verabschiedet | Frauen im Exil

Fotografien von Heike Steinweg

9. März – 15. Juli 2018

Eine Sonderausstellung des Museums Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018

Pressegespräch: Donnerstag, 8. März 2018, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 8. März 2018, 18 Uhr

Das aktuelle Ausstellungsprojekt des Museums Europäischer Kulturen (MEK) widmet sich der international agierenden Berliner Fotografin Heike Steinweg – seit 2015 porträtiert sie Frauen, die in Berlin im Exil leben.

Heike Steinweg hat sich in den letzten Jahren intensiv mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinandergesetzt. Die fotografische Serie „Ich habe mich nicht verabschiedet“ beschäftigt sich mit Frauen im Exil. Frauen spielen bei Migrationsbewegungen eine zentrale Rolle, weil sie Verantwortung an Stellen übernehmen müssen, die ihnen vorher versagt waren. Sie fliehen nicht nur vor Krieg, sondern auch vor Geschlechterdiskriminierung, die viele in ihrer Heimat erfahren mussten.

Die von Steinweg porträtierten Frauen leben in Berlin im Exil und haben sehr unterschiedliche kulturelle und soziale Hintergründe. Gemeinsam ist ihnen ihr Wille und ihr Mut, neu zu beginnen. Heike Steinweg legt den Fokus ihrer Arbeit darauf, in den Frauen nicht Opfer zu sehen, sondern Menschen, die die Entscheidung getroffen haben, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und sich ein neues Leben im Exil aufzubauen. Die Fotografin hat sich viel Zeit genommen für ihre Porträts. In langen Gesprächen mit den Frauen hat sie ein Gefühl von Vertrauen und Nähe aufgebaut, bevor sie überhaupt ihre Kamera zur Hand nahm. Mit der formalen Strenge einer Halbkörperansicht und des frontalen Blicks in die Kamera gelingt es, den Frauen eine Präsenz zu verleihen, in der ihre Würde und Individualität sichtbar werden.

In der Ausstellung im MEK werden die Fotografien der 33 Protagonistinnen lebensgroß präsentiert. Die Frauen schauen die Betrachter meist direkt an und richten ihren Blick damit auch auf unsere Gesellschaft. Auf diese Weise kommt es zu einem Dialog auf Augenhöhe. Neben den Porträts finden sich in den ausliegenden Alben kurze Gedanken, biografische Berichte und literarische Texte der Beteiligten.

Im Rahmen der Ausstellung findet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit den Protagonistinnen und Heike Steinweg statt. Es erscheint eine Publikation bei der Verlagsgruppe Seemann Henschel.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION

Smith – Agentur für Markenkommunikation
JÖRG POLZER / ANDREAS SEYFFERT

Telefon: +49 30 609 809 710
jp@smithberlin.com